

Str. 33. 34. Ich fasse die beiden Strophen auf folgende Weise auf: «Ich merke es, Fürst (dass du mich verlassen willst), nicht aber darfst du mich verlassen (auch wirst du mich nicht verlassen); in einer Geistesverwirrung aber könntest du mich doch verlassen. (Diese befürchte ich.) da du mir zu wiederholten Malen den Weg weisest.» Schwierig zu erklären ist überdies der Abl. bei निमित्त (man lese mit Bopp und der Calc. Ausg. अतो निमित्तम् getrennt).

## KAPITEL X.

Str. 9. a. सर्वशस्. Vgl. zu VIII. 21. b.

Str. 9. b. परिधंस ist hier wohl wie Hit. II. 118. «das zu Grunde Gehen». Bopp im Glossar: «actio circumerrandi, circumcurrendi».

Str. 18. b. विकोषम्. Das zweite Wort in diesem Compositum findet man bald mit श, bald mit ष geschrieben, und es ist schwer zu sagen, welche Schreibart den Vorzug verdient. Das Wort hat unter andern die Bedeutungen: 1) Hülle. 2) Degenscheide. 3) Knospe. 4) Ei. 5) Schatzkammer. 6) Lexicon, die sich sowohl auf कुष् «amplecti», als auf कुष् «extrahere» zurückführen lassen. Burnouf (Bhāgavata-Pur. T. I. Préface S. CLIV. in der Note) entscheidet sich für die Schreibart कोश, weil er gefunden hat, dass die Handschriften 1) häufiger कोश als कोष haben, 2) das davon abgeleitete कोश und कोशेय fast immer mit श schreiben, und 3) niemals die Schreibart कोख darbieten. Ich habe mich für कोष erklärt, weil unser ältester Lexicograph Amara-Siṃha (III. 4. 29. 223. ed. Lois.) das Wort so geschrieben hat. Die Medinī (Ed. Calc. S. 159. Z. 14, 15. und S. 163. Z. 3, 4.) führt कोश und कोष mit denselben Bedeutungen auf.

Str. 21. a. Ueber das Praesens bei पुरा s. Pāṇ. III. 2. 122

Str. 27. b. समं प्रति gehört sowohl zu अयाति, als auch zu याति. प्रति bedeutet hier «in Bezug auf».